© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Dritter Beitrag zur Kenntnis der Makrolepidopteren-Fauna Südwest-Arabiens.*)

Von G. Warnecke, Kiel.

(Mit 2 Abbildungen.)

1. **Secusio somaliensis** Hamps. (Arctiide).

1 ♀, San'aa, 7. 1931, (Rathjens), stimmt sehr gut mit der Beschreibung und Abbildung Hampsons in Poulton's Arbeit: A collection of Moths made in Somaliland, by M. W. Feather. Proc. Zool. Soc. London, 1916, Taf. I, fig. 2, S. 2. Hampson hat die Art nach einem ♀ aus dem Somaliland beschrieben.

2. **Hypopta Reibelli** Obth. (Cosside).

1 ♀, 9. 5. 1931, Makalla. Wadi Himem (det. Daniel, München). Ich habe das Stück bereits im 2. Beitrag (II, Nr. 14) erwähnt. Die Art ist bisher nur aus Mauretanien bekannt gewesen. Das Bild im Seitz, II, S. 425, Taf. 53h ist nicht ähnlich. Das arabische ♀ ist auch viel größer als diese Figur; der große weiße Mittelfleck der Vorderflügel ist glänzend silberweiß.

3. **Earias divisa** nov. spec.

1 ♀, San'aa, 24. 6. 1931 (Rathjens) — Vorderflügellänge: 12 mm. Vorderflügel grasgrün, mit breitem, dunkelbraunem Mittelfeld, das innen und außen scharf abgesetzt ist und sich in der oberen Hälfte etwas verengert. Ein schwarzer Mittelpunkt ist erkennbar. Hinterflügel weißlich hyalin, vom Rande her etwas gelbbräunlich getönt. Palpen lang, weißlich, das lange Endglied dunkel. Die Fühler fehlen.

Unterseite aller Flügel weißlich; vor dem Vorderrand der Vorderflügel läuft ein rostbrauner Wisch zum Apex. Kopf und Leib sind dunkel verfärbt, in Natur wohl hellbräunlich. Unterseite des Leibes so weiß wie die Unterseite der Flügel.

*) 1. und 2. Beitrag s. Mitt. Münch. Entom. Ges., XX, 1930, Heft 1, XXII, 1932, Heft 3, XXIV, 1934, Heft 1 und XXVII, 1937, Heft 2.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.a

Fig. 1.

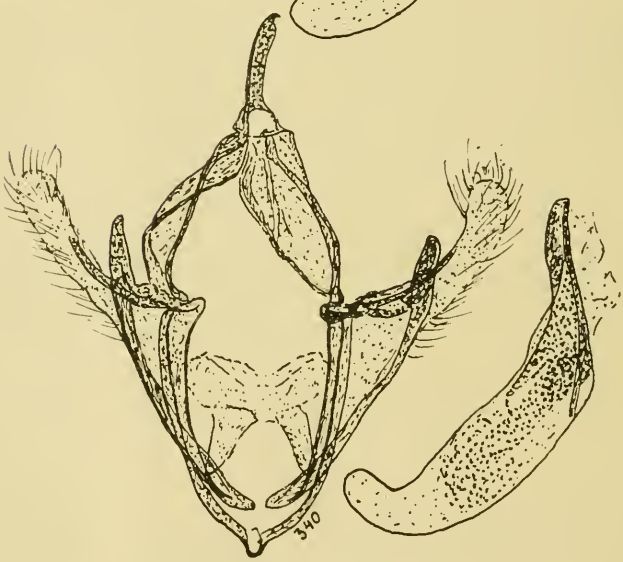

Fig. 2.

Fig. 1. Genitalarmatur von *Scodionyx mysticus* Stgr.
Fig. 2. „ „ *Hypotacha Boursini* Warn.

4. **Die Verwandtschaft von Hypotacha Boursini** Warnecke.

(Siehe Mitt. Münch. Ent. Ges. XXVII., 1937, S. 45, Taf. III, 4.)

Nachträglich — gelegentlich des Internationalen Entomologen-Kongresses in Berlin bei Besichtigung der Sammlung Püngeler durch Boursin und mich — hat sich herausgestellt, daß diese große Noctuide mit einer Art zusammengehört, welche Staudinger

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

1899 als Geometride aus Palästina beschrieben hat, nämlich mit *Scodionyx mysticus* Stgr. (Iris, Dresden, XII., S. 397, Taf. 5, Fig 2).

Staudinger hat die Art nach einem ♂ von Engeddi als Spanner beschrieben, trotzdem er die große Nierenmakel erwähnt. Der Falter ist ihm allerdings in seiner systematischen Stellung sonderbar vorgekommen, daher auch der Name *mysticus*.

Warren führt die Art im Seitz, III, S. 336 als Noctuide (als 31. Gattung der Subfamilie *Catocalinae*) auf.

Ich habe die Type der *Scod. mysticus* durch das Entgegenkommen der Firma Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas in Dresden-Blasewitz mit meiner Type der *H. Boursini* vergleichen können. Die von Staudinger gebrachte Figur in der Iris ist gut.

Die beiden Falter gehören eng zusammen. Allerdings zeigt *Boursini* schon äußerlich in die Augen fallende Unterschiede. *Boursini* ist viel schwächer gezeichnet; die bei *mysticus* stark ausgeprägten Binden sind nur durch einzelne Punkte (schwarze Schuppen) angedeutet. Die Vorderflügel sind bei weitem nicht so stark mit grauen Schuppen überstreut, besonders nicht auf und an den Adern. Andererseits hebt sich die Nierenmakel, da sie durch schwarze Schuppen umrandet ist, viel deutlicher hervor. Die Hinterflügel der *Boursini* sind nicht einfarbig gelblich, sondern vom Rande her bis fast zur Mitte graubräunlich schattiert.

Mit der Type des *mysticus* Stgr. stimmt sehr gut überein ein gleich großes ♂ der Sammlung Stertz, jetzt im Zool. Museum Hamburg, ebenfalls von Engeddi in Palästina; es fehlen nur die Binden. Dieses Stück konnte anatomisch untersucht werden (Präparat 341, Fig. 1). Der Vergleich mit dem Präparat der Type von *Boursini* (Präparat 340, Figur 2) zeigt zwar sehr große Übereinstimmung. Indessen ist die Fultura inferior nicht gleich; auch fällt bei *Boursini* die wesentlich stärkere Krümmung am oralen Ende des Aedoeagus auf.

Bei diesen Unterschieden kann *Boursini* als Subspecies von *Scodionyx mysticus* aufrecht erhalten bleiben.

In der Sammlung Püngeler (Zool. Museum Berlin) befindet sich ebenfalls *Scod. mysticus* von Engeddi.

Vielleicht gehört in den Formenkreis dieser Art auch *Acanthonyx seriopunctata* Hamps. (Proc. Zool. Soc. London, 1916, S. 125, Taf. I, Fig. 41, ♂), soweit die Figur eine vergleichende Beurteilung zuläßt.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.a

5. **Osteodes procidata** Gn.

Ein geflogenes und z. Teil zerfetztes Stück, ohne Hinterleib. San'aa, 1931. Die charakteristische Unterseite der Hinterflügel mit weißem Mittelstreif (wie ihn *Bupalus piniarius* L. und *Fidonia limbaria* F. zeigen) ermöglichte die Identifizierung, für welche ich Dr. Zerny, Wien sehr verbunden bin. Die von ihm angeführte Literatur konnte ich z. T. nachprüfen (Prout, Mém. Soc. Zool. France, 29 (1932), S. 484; Janse, Moths South Africa, I, S. 220 etc.).

Ob es sich um eine besondere Form handelt, muß dahingestellt bleiben. *Procidata* ist von Abessinien beschrieben und nach Prout von hier an und dem Bahr-al-Ghazal bis zum Kapland verbreitet.

Donacia Freyi nov. sp. (Col. Chrys.)

Von **Hans Goecke**, Krefeld.

10. Beitrag zur Kenntnis der Donaciinen.

Tafel XXI. Abb. 1—3

Oberlippe etwa doppelt so breit wie lang, Vorderrand stark konvex gerundet und ohne Absatz in den Seitenrand übergehend, in der hinteren Hälfte sparsam grob behaart, von vorn nach hinten und von Seite zu Seite gleichmäßig kräftig gewölbt, dunkelbraun.

Kopfschild mit einer Vorderkante, die $1^1/_2$mal so breit ist wie die größte Länge des Kopfschildes in der Mitte. Die Vorderkante ist $2^1/_4$mal so breit wie die Seitenkante lang. Vorderrand gerade, von Seite zu Seite schwach gewölbt, über die ganze Fläche punktiert und grob behaart.

Fühler schlank fadenförmig (nur ♂♂), überragen etwas die Mitte des Körpers. Glied 3 fast doppelt so lang wie 2 und nur etwas kürzer als das 1., Glied 4 und 5 fast gleich lang und am längsten von allen, etwa $1^1/_2$mal so lang wie das 3., Glied 6 bis 11 wenig verschieden in der Länge, aber deutlich kürzer als Glied 4 und 5. Alle Glieder einheitlich schwarz, glänzend, dicht punktiert, fein behaart.

Stirn mit flachen Fühlerhöckern, die vorne einige lange Haare tragen. Die Stirnhöcker sind sehr flach, ebenso die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: 030

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: Dritter Beitrag zur Kenntnis der Makrolepidopteren-Fauna Südwest-Arabiens. 849-852